

Grenzen

Hautschutzmittel bieten nicht bei allen Schadstoffen ausreichenden Schutz. Bei organischen Lösemitteln, zweikomponentigen Reaktionsharzen, konzentrierten Säuren und Laugen z.B. ist der Einsatz spezieller Schutzhandschuhe erforderlich.










Richtiges Auftragen

- Hautschutz- und Hautpflegemittel auf die gereinigten und gut abgetrockneten Hände bzw. Hautpartien auftragen
- eine kleine Menge auf einen Handrücken geben
- mit den Handrücken beider Hände möglichst gleichmäßig verteilen
- anschließend Fingerzwischenräume, Nagelfalze und Fingerkuppen sorgfältig einreiben
- den verbleibenden Rest mit Waschbewegungen in die Haut einmassieren

Muster-Hautschutzplan

Hautschutzpläne, die auch von den Berufsgenossenschaften erwartet werden, zeigen den Anwendern, welche Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel für die unterschiedlichen Einsatzbereiche geeignet sind. Bei der Auswahl geeigneter Produkte und der Erstellung eines firmenspezifischen Hautschutzplanes helfen wir Ihnen gerne.

EINSATZBEREICH	HAUTSCHUTZ	HAUTREINIGUNG	HAUTPFLEGE
 ölig, fettiger Schmutzbereich z.B. Öle, Fette, Graphit, Metallstäube etc.	pr 88	pr Clean plus oder pr Clean R	pr 2000 für normale Haut bei geringem Fettbedarf 
 stark haftende Verschmutzungen z.B. Lacke, Harze, Klebstoffe etc.	pr 88	pr Clean L	
 Feucht- und Nassarbeitsbereich z.B. Kühlschmierstoffe, Wasser, feuchter Schmutz etc.	pr 99	pr Clean plus oder pr Clean R	pr 99 für trockene Haut bei hohem Fettbedarf 
 UV-Strahlung z.B. Schweißarbeiten und starke Sonneneinstrahlung	pr UV	pr Clean plus oder pr Clean R	
 Hauterweichung beim Tragen von Schutzhandschuhen	pr Dry Hands	pr Clean oder pr Clean plus	

rath's

HAUTSCHUTZ UND MEHR

HAUTSCHUTZ



HAUTREINIGUNG



HAUTPFLEGE



Unsere Haut

rath's

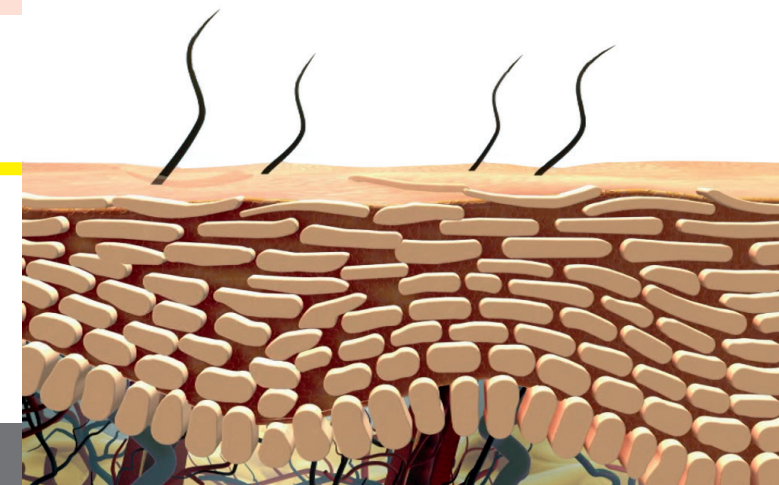
Ursula Rath GmbH
Messingweg 11
48308 Senden

Tel. 0 25 97 / 96 24-0
Fax 0 25 97 / 96 24-50
info@rath.de

www.rath.de



www.rath.de/unserehaut

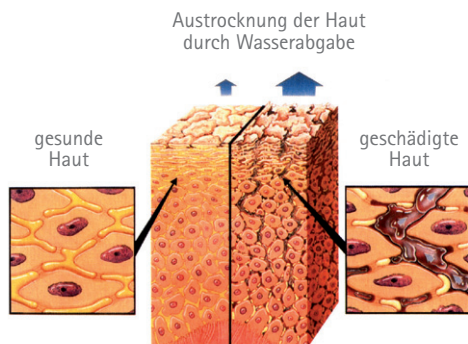


Unsere Haut

bildet mit der Hornschicht (Stratum Corneum) und der darüber befindlichen Hydro-lipidschicht die natürliche Grenze zwischen unserem Körper und der Umwelt.

Die Hornschicht besteht aus mehreren Lagen abgestorbener Hautzellen, die sich durch Abstoßen alter und Nachwachsen neuer Zellen aus tieferen Hautschichten ständig erneuert. Fettreiche Substanzen (Lipide) umschließen die Hornzellen wie Mörtel die Steine in einem Mauerwerk.

Dieser Verbund ist nur ca. 0,1 mm dick – dünner als ein Blatt Papier – und verhindert weitgehend das Eindringen von Fremdstoffen sowie den Verlust der hauteigenen Feuchtigkeit. Oberstes Ziel sollte es sein, die natürliche Barrierefunktion der Haut zu erhalten bzw. deren Regeneration zu unterstützen.



Trockene Haut kann ein erster, ernst zu nehmender Hinweis auf eine Hautschädigung sein. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollten Schutz- und Pflegemaßnahmen eingesetzt oder verbessert werden.

Fett- und Feuchtigkeitsverlust als Folge starker Beanspruchung oder Belastung können die natürliche Barrierefunktion der Haut schädigen. Besondere Gefährdungen entstehen z. B. durch

- häufigen/lang andauernden Kontakt mit wässrigen Stoffen wie z.B. wassergemischten Kühlschmierstoffen, Säuren und Laugen, Wasch- und Reinigungslösungen, aber auch Wasser und feuchten Lebensmitteln
- intensive Handreinigung nach dem Kontakt mit Ölen, Fetten und stark haftenden Verschmutzungen wie z.B. Farbe, Kleber usw.
- Schwitzen und Feuchtigkeitsstau bei längerem Tragen luftdicht abschließender Schutzhandschuhe

Auch geringe, ständige Belastungen, die lange Zeit keine Schädigung sichtbar werden lassen, "überfordern" irgendwann die Haut.

Hautschutz

Hautschutzprodukte sollen den Kontakt zwischen dem einwirkenden Stoff und der Haut weitgehend verhindern. Beim Hautschutz sind Spezialisten gefragt und deshalb sollte bei der Auswahl des Schutzproduktes stets darauf geachtet werden, dass es auf den Arbeits- bzw. Schadstoff abgestimmt ist. Universell wirkende Produkte können nur einen Kompromiss darstellen. Unterschieden werden

- ölige, fettige Belastungen
- stark haftende Verschmutzungen
- Feucht-/Nassarbeitsbereich
- UV-Strahlung
- Hauterweichung beim Tragen von Schutzhandschuhen/-kleidung

Hautreinigung

Besondere Bedeutung kommt der Wahl des richtigen Reinigungsmittels zu. Die Auswahl des Reinigers sollte sich stets an Art und Umfang der Verschmutzung/Belastung orientieren. Um die Haut nicht unnötig zu belasten, sollte möglichst schonend gereinigt werden. Dies wird erreicht durch

- vor der Arbeit angewandte Hautschutzmittel
- den Verzicht, falls möglich, auf reibe- und lösemittelhaltige Reiniger sowie mechanische Hilfsmittel wie Bimsstein oder Bürste
- gründliches Abspülen mit reichlich Wasser und sorgfältiges Abtrocknen

Unschlaggemäß Hautreinigung ist eine der Hauptursachen für Hauterkrankungen. Reinigungsverdünnungen oder Kaltreiniger dürfen nie zur Hautreinigung eingesetzt werden.

Hautpflege

Hautpflege sollte regelmäßig nach der Arbeit sowie in der Freizeit betrieben werden. Hautpflegemittel beugen rauen, ausgetrockneten, rissigen Händen vor und tragen dazu bei, dass die natürliche Schutzfunktion der Haut erhalten bleibt. Damit leisten Hautpflegemittel einen wichtigen Beitrag zur Vorbeugung von Hauterkrankungen.

Gepflegte Haut sieht nicht nur besser aus, sie ist auch widerstandsfähiger gegenüber den täglichen Belastungen.